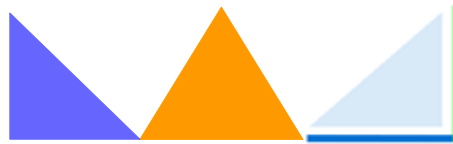


ohne Kreuz



keine Krone

Lutherisches Siegerland

SELK

Pfarrbrief für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Christophorus in Siegen
und deren Predigtort Lüdenscheid (ehem. St. Thomas Gemeinde)

August – November 2024

+

ERNTZEIT

+

19. Jahrg./Nr. 3



VAKANZVERTRETUNG IN
ALLENDORF/ULM + GEMÜNDEN/Ww.

IMPRESSUM

LUTHERISCHES SIEGERLAND

Pfarrbrief für
die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Christophorus
in Siegen

LUTHERISCHES SAUERLAND

Pfarrbrief für
den Predigtort Lüdenscheid
(ehem. St. Thomas Gemeinde)

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

Herausgeber: Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

Erscheinungsweise: alle zwei bis drei Monate
Verantwortlich: Pfr. Jens Wittenberg
Redaktion : Jens Wittenberg
Vertrieb: Vladimir Lehmann
Nächster Redaktionsschluß: 24. November 2024

Ev.-Luth. Pfarramt Siegen/Lüdenscheid
Pfr. Jens Wittenberg, Numbachstr. 71, 57072 Siegen
Tel.: (0271-52922) , Email: siegen@selk.de, www.lutherisch-siegen.de

Rendantur (Gemeindekasse)

Andreas Dach, Talstraße 37, 57482 Hünsborn, Tel.: (02762) 97 95 44

Konten der Gemeinde

Ev.-Luth. Gemeinde Siegen
Sparkasse Siegen, IBAN: DE33 4605 0001 0001 1134 55
Bank für Kirche und Diakonie eG, IBAN: DE10 3506 0190 2013 7170 12

„Diejenigen in der SELK, besonders die in kirchenleitender Verantwortung,
wenn auch auf unterschiedlichen Ebenen,
also Synodale, Superintendenten, Pröpste, Professoren, Pastoren, Pfarrvikare,
Pastoralreferentinnen, Diakone und Diakoninnen, Vikare, aber auch (Kirchenräte und
Kirchenrätinnen) Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen oder Bezirksbeiräte,
**die heute offensiv die Einführung
der Ordination von Frauen zum Amt der Kirche nicht nur fordern,
sondern auch forcieren, müssen sich fragen lassen, ob sie**
bei Übernahme ihres Amtes, als sie versprochen, „der Einheit der Kirche zu dienen“,
und gelobten, ihre „Aufgaben gemäß der in der Selbständigen Evangelisch-
Lutherischen Kirche geltenden Ordnungen zu erfüllen“,
**einen Meineid geschworen haben oder ihre Versprechen
– was nicht minder verwerflich wäre –
mit einer reservatio mentalis versehen haben oder jetzt
das vor Gott und der Kirche abgelegte Gelöbnis brechen wollen.**

Dagegen gilt: „Pacta sunt servanda“ (deutsch: Verträge sind einzuhalten)

Prof. i.R. Pastor Dr. Werner Klän D.Litt.

Liebe Schwestern und Brüder in unserem Herrn Jesus Christus,

Manchmal fühlen wir uns ohnmächtig. Wenn wir unsere kleine Gemeinde und Kirche betrachten, dann ist das manchmal auch so. So die großen Glaubenshelden sind wir ja alle nicht. **Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt.** (Matthäus 5,13-16)

Dafür fühlen wir uns doch viel zu schwach und unbedeutend. Wie können wir das Licht der Welt sein? Jesus spricht hier zu seinen Jüngern. Und wir können das, was Jesus hier sagt, auch auf uns beziehen, auf uns als christliche Gemeinde. Und Jesus will uns hier kein schlechtes Gewissen machen. Er fordert mit diesen Worten nichts, und will uns nicht unter Leistungsdruck setzen. **Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt.**

Das hört sich ganz fromm an, wenn zu diesen Worten Jesu dann immer die Predigt uns aufzeigen will, dass wir doch mit mehr Ernst Christen sein müssen, weil von dem Salz und dem Licht bei uns zu wenig zu spüren wäre. Das hört sich fromm an, das ist aber nicht fromm. Es ist nicht fromm, weil Jesus hier etwas anderes sagt. Jesus sagt hier nicht: seid mit Ernst Christen und strengt euch an, Licht der Welt und Salz der Erde zu sein.

Das ist die große Sünde des Pietismus, dass er uns einreden will, es würde nicht reichen, an den Herrn Christus zu glauben und ihm gehorsam zu sein. Nein, der Pietismus fordert immer noch mehr: ihr müsst noch ernster Christen sein, ihr müsst noch reineren Herzens sein, ihr müsst noch fester glauben. Das steht aber nirgends und das sagt der Herr Christus auch nicht. **Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt.**

Das, was der Herr Christus hier sagt, ist keine Forderung, sondern eine Feststellung: Ihr seid es. Ihr müsst euch nicht erst anstrengen, es zu werden, sondern ihr seid es schon.

Dadurch, dass ihr zu Jesus Christus gehört, dass ihr an ihn glaubt und ihm gehorsam seid.

Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt.

Die Jünger Jesu waren ja auch nicht die großen Glaubenshelden. Und selbst später nach der Auferstehung sind immer noch Zweifler darunter. Und trotzdem sagt Jesus: **Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt.** Es macht einen Unterschied, ob es in Siegen und Lüdenscheid eine lutherische Gemeinde gibt oder nicht. Es macht einen Unterschied, ob es in Deutschland eine konfessionelle lutherische Kirche gibt oder nicht. Es macht für die Welt einen Unterschied, ob du dein Leben mit Christus lebst oder nicht. Jesus Christus macht uns hier Mut. Ihr braucht euch nicht zu verstecken; nicht als einzelne Christen und nicht als Gemeinde.

Laßt euer Licht leuchten vor den Menschen,

damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Die Leute merken es, wenn ihr in eurem Alltag nach den zehn Geboten lebt. Ehrlichkeit; die Achtung vor Gott und seiner Schöpfung; die Bereitschaft, Schuld einzugestehen und Schuld zu vergeben; es sind oft nur kleine Dinge im praktischen Leben, an denen der Unterschied spürbar wird. Beten, Sonntags zum Gottesdienst gehen, da wird es schon deutlicher.

Jetzt aber zum Salz: Salz ist dazu da, den Geschmack zu verstärken. Indem wir unser Leben mit Christus leben, macht das die Menschen auf Christus aufmerksam. An uns können die Menschen merken, dass es Christus gibt. Wir sind wie Geschmacksverstärker für Jesus Christus. Das andere ist das Licht: An uns als Gemeinde sehen die Leute, dass es Christus gibt. Daran, wie wir mit unserer Sünde umgehen, dass wir sie beim Namen nennen und als unsere Sünde bekennen, daran sieht die Welt, was Sünde ist und dass es besser ist, sie nicht zu verstecken. Das Licht Jesu Christi beleuchtet unser Leben, die Sünde, aber auch die guten Werke. Durch uns scheint Christi Liebe in diese Welt, weil wir in Liebe zu Gott und in Liebe zu den Menschen leben. Dazu sind wir als Gemeinde da, dass wir Christus in Wort und Tat bezeugen. Dadurch sind wir Salz der Erde und Licht der Welt. Als Gemeinde sind wir für die Erde und die Menschen da. Gemeinde ist kein Selbstzweck. Wir sind Gemeinde dadurch, dass wir zu unserem Herrn Christus gehören und ihm gehorsam sind. Jesus ruft uns auf, uns als Gemeinde nicht zu verstecken, sondern unser Licht leuchten zu lassen. Das tun wir schon dadurch, dass wir uns hier zum Gottesdienst versammeln.

Das lasst uns auch weiterhin mutig und fröhlich tun, zur Ehre Gottes.

Ihnen/Euch allen eine behütete und erholsame Sommerzeit Ihr Pastor Jens Wittenberg

Überweisungen

Beerdigung

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Gemeindeversammlung am 21. April 2024 hat folgende Beschlüsse gefaßt:

- Andreas Dach für weitere 4 Jahre als Kirchenvorsteher gewählt bzw. bestätigt.
- einen Antrag an die Kirchenleitung zu stellen, Rainer Beel zum Pfarrdiakon zuzulassen
- dem Vorgehen des Kirchenvorstands zugestimmt, sich an den Kirchenbezirk Hessen Süd der SELK mit dem Anliegen zu wenden, die Gemeinde Siegen bis ca. 2030 in den Kirchenbezirk Hessen-Süd aufzunehmen und den Pfarrbezirk Siegen in die Planungen von Strukturveränderungen im Kirchenbezirk Hessen-Süd mit einzubeziehen.
- dem Vorschlag nicht zugestimmt, ein Kreuzverhüllungstuch für die Karwoche laut Gesangbuch (ELKG² S. 461+462) anzuschaffen. Der Pfarrer hat den Auftrag, Infos zur theologischen Sinnhaftigkeit eines solchen Tuches in der Lutherischen Kirche einzuholen.

AUGUST 2024

21.	ACK Südwestfalen	Siegen
24.-25.	BezirksJugendTage 18+	Essen
SEPTEMBER 2024		
14.-15.	Kuhglocke und Konfi-Tag	Bochum
OKTOBER 2024		
03.-06.	SELK: Jugendfestival `JuFe´	Northeim
15.	Gemeindefest	Siegen
16.-19.	KirchenLeitung-KollegiumSuperintendenten	Bleckmar
21.-25.	Konfi-Freizeit Do-Bo-Kö (HoKo-Ersatz)	Homburg
NOVEMBER 2024		
10.	Abendmusik für Chor u Bläser	Düsseldorf
13. 14-17 h	KBZ: Pfarrkonvent Supervision in	Witten
15.-17.	BezirksJugendTage	Düsseldorf
23.	Konzert Orgel u Chor (Kantorei)	Dortmund

























Sie wünschen sich einen Besuch des Pastors?

**z.B. zum Gespräch, Kennenlernen,
Abendmahl, Geburtstag, Jubiläum usw.**

Zögern Sie nicht, rufen Sie mich bitte an oder schreiben mir eine Email, damit wir einen Termin ausmachen können:

Pastor Jens Wittenberg

Tel.: 0271-52 922 - Email: siegen@selk.de

ERNTE 2024		GOTTESDIENSTE			
		Siegen		Lüdenscheid	
		St. Christophoruskirche Numbachstr. 71, 57072 Siegen		Amalie-Sieveking-Haus Annabergstr. 53, 58507 Lüdenscheid	
4.8. SO	10. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Kirchenkaffee Beichte und Abendmahl Koll.: Kirche+Judentum		der geplante Gottesdienst am 4.8. in Lüdenscheid fällt aus	
6.8. DI	JEDEN DIENSTAG	18 ⁰⁰ Friedensgebet			
11.8. SO	11. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl			
18.8. SO	12. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst		Pastor im Westerwald 9 ⁰⁰ Allendorf – 11 ⁰⁰ Gemünden	
25.8. SO	13. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst		GEMEINDEFEST IN SIEGEN	
1.9. SO	14. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Kirchenkaffee			
8.9. SO	15. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl			
15.9. SO	16. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst B&AM GEMEINDEFEST Kollekte: Diakonie			
22.9. SO	17. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst			
29.9. DO	Michaelis	9 ³⁰ Gottesdienst		11 ⁰⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl	
6.10. SO	Erntedank Kollekte: Wohn.losen.	9 ³⁰ Gottesdienst Kirchenkaffee Beichte und Abendmahl		Pastor im Westerwald 9 ⁰⁰ Gemünden - 11 ⁰⁰ Allendorf	
13.10. SO	20. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl			
20.10. MO	21. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst			
27.10. SO	22. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst		11 ⁰⁰ Gottesdienst Beichte und Abendmahl	
3.11. SO	23. Sonntag nach Trinitatis	9 ³⁰ Gottesdienst Kirchenkaffee Beichte und Abendmahl Kollekte: Kirchenmusik		Pastor im Westerwald 9 ⁰⁰ Allendorf - 11 ⁰⁰ Gemünden	
10.11. SO	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	9 ³⁰ Gottesdienst			
17.11. SO	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	9 ³⁰ Gottesdienst			
19.11. DI	Buß- und Bettag Vorabend	18 ⁰⁰ Gottesdienst		Pastor im Westerwald 9 ⁰⁰ Allendorf - 11 ⁰⁰ Gemünden	
24.11. SO	Ewigkeitssonntag	9 ³⁰ Gottesdienst			
1.12. SO	1. Sonntag im Advent	9 ³⁰ Gottesdienst Kirchenkaffee Beichte und Abendmahl Kollekte: Personalkosten		Pastor im Westerwald 9 ⁰⁰ Allendorf - 11 ⁰⁰ Gemünden	
8.12. SO	2. Sonntag im Advent	9 ³⁰ Gottesdienst Adventsessen Beichte und Abendmahl			
15.12. SO	3. Sonntag im Advent	9 ³⁰ Gottesdienst Adventsessen			

Pfarramt Siegen und Lüdenscheid (Gemünden/Ww. und Allendorf/Ulm, Vakanzvertreter)
Pfarrer Jens Wittenberg Numbachstraße 71, 57072 Siegen, Tel.: (0271) 52 922

Auf Seite 7
befindet sich in der
Druckfassung
noch der untere Teil des
Gottesdienstplanes

Hier in der Digitalfassung
gelöschter Text
ist dem Datenschutz
geschuldet

Benjamin Lippa zum Amt der Kirche ordiniert

Am Sonntag Misericordias Domini, dem 14. April, wurde Vikar Benjamin Lippa in der [Martin-Luther-Kirche](#) der SELK in Bad Schwartau durch Propst Dr. Daniel Schmidt zum Hirtenamt der Kirche ordiniert. Ihm assistierten Superintendent Bernhard Schütze und Pfarrer Klaus Bergmann, der Mentor von Lippa in der Zeit des Lehrvikariats war. Am Festgottesdienst wirkten auch der Gospelchor „Spirit of Joy“ und der Rapper und Pastor Lukas Klette aus Hamburg mit. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde ein Empfang in den Räumlichkeiten der Gemeinde gegeben. Mit dem Ordinationsgottesdienst verabschiedete sich die Martin-Luther-Gemeinde zugleich von ihrem Vikar Benjamin Lippa, der ab Mai sein Pfarrvikariat in der Einigkeitsgemeinde Bochum beginnt.

Bezirkssynode Rheinland-Westfalen

Bei der Synode des Kirchenbezirks Rheinland-Westfalen Mitte April in Radevormwald wurden zahlreiche Personalien durch Wahlen neu entschieden. Über die einstimmige Wahl des neuen Bezirksjugendpastors Per Tüchsen aus Münster freuten sich insbesondere auch die anwesenden Jugendvertreter. Mit besonderem Dank wurden die langjährigen Bezirksbeiräte Falk Steffen aus Witten und Renate Förster aus Düsseldorf, die dem Bezirk aber als Rendantin erhalten bleibt, verabschiedet. Neu in den Bezirksbeirat gewählt wurden Dr. Heidrun Lederbogen aus der neu gebildeten Einigkeitsgemeinde Bochum und Hartwig Ehlerding aus Witten. Den geistlichen Schlusspunkt der Synode setzte ein Abendmahlsgottesdienst, der von Pfarrer Michael Bracht gehalten wurde, in dem auch der Jugendpastor und die neuen Bezirksbeiräte durch den Superintendenten eingesetzt wurden, und der buchstäblich mit Pauken und Trompeten des Bläserensembles unter Leitung von Kantor Thomas Nickisch endete.

GEMEINDEFEST

+

am Sonntag
15. September 2024

+

St. Christophorus-Kirche,
Numbachstr. 71, Siegen

+

9.30 Uhr Gottesdienst
mit Beichte und Abendmahl

+

danach:
Mittagessen
gemütliches Beisammensein
Kaffeetrinken

+

JUFE 2024
Jugendfestival der SELK

24/7
Connected
-Glauben im Alltag -

03.10 – 06.10.2024
Ort: Gymnasium Corvinianum
in Northeim

Informationen und Anmeldung:
www.jufe.org


Veranstalter: Jugendwerk der SELK, Bergstraße 17, 34576 Homburg (Efze)

VAKANZVERTRETUNG IM WESTERWALD VON SIEGEN AUS

Ab dem 14. Juli habe ich als Pastor die Vakanzvertretung (Vakanz = die Gemeinde hat z.Zt. keinen Pfarrer und sucht nach einem neuen Pfarrer) für die Westerwaldgemeinden Allendorf/Ulm und Gemünden im Nachbarkirchenbezirk Hessen-Süd übernommen. Genauso wie Siegen gehören Gemünden und Allendorf zum Nassauischen Gebiet, was ich durch die Landkarte von 1645 auf dem Titelblatt versucht habe deutlich zu machen. Auch waren Gemünden und Siegen von den 1920er Jahren bis in die 1940er Jahre ein Pfarrbezirk in der Ev.-Luth. Kirche in Preußen (sog. Altlutheraner) mit Pastor Jungermann, der damals in Gemünden wohnte.

Zu der Vakanzvertretung im Westerwald kommen aber auch noch unsere langfristigen Pläne als Gemeinde, vom Kirchenbezirk Rheinland-Westfalen in den Kirchenbezirk Hessen-Süd zu wechseln – diese Pläne wurden von der letzten Gemeindeversammlung befürwortet. Die rechtlichen Bedingungen eines solchen Kirchenbezirkswechsels müssen aber erst noch geprüft werden.

Der Hauptgrund für diesen Kirchenbezirkswechsel liegt in der Arbeitsstruktur der Pastoren. Während der Pastor von Siegen im Kirchenbezirk Rheinland-Westfalen den Nachbarpastoren kaum aushelfen kann, weil andere Pastoren in viel besserer Reichweite sind als der Siegener, gibt es im Westerwald doch erheblich mehr Möglichkeiten und auch Notwendigkeiten zur Aushilfe. Deutlich wird das allein schon daran, dass ich zur Vakanzvertretung in Allendorf und Gemünden von meinem Kirchenbezirk Rheinland-Westfalen an den Kirchenbezirk Hessen-Süd „ausgeliehen“ werde.

Die Gemeinsamkeit mit den Westerwaldgemeinden liegt im Nassauischen Erbe, während Allendorf/Ulm heute in Hessen, Gemünden in Rheinland-Pfalz und Siegen in Nordrhein-Westfalen liegt

Die Vakanzvertretung in Allendorf/Ulm-Gemünden beinhaltet:

- Erstellen der Gottesdienstpläne und Organisation der Vertretungen
- Halten von Gottesdiensten und Kasualien
- seelsorgerliche Betreuung der Gemeinden
- Zusammenarbeit mit den Vorständen
- Ansprechpartner für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Dazu hat der Kirchenvorstand Siegen einstimmig beschlossen:

- dass diese ab Sommer 2024 kommen kann
- dass sie auf zwei Jahre begrenzt werden soll
- dass der Pfarrer einen Sonntag im Monat für den Gottesdienst in Allendorf/Ulm und in Gemünden und drei Sonntage in Siegen zur Verfügung stehen soll
- dass der Besuchsdienst von dieser Regelung ausgeklammert ist

+

InGO gibt Flyer heraus

Die „Initiative pro Grundordnung (InGO)“, einer privaten Vereinigung von SELK-Gliedern, die sich gegen die Einführung der Frauenordination in der SELK einsetzt, hat neben der Einführung ihrer Website nun auch einen Flyer mit ihren Zielen sowie ein Verteilblatt mit dem Titel „Frauen im Pfarramt?“ herausgegeben. Die Veröffentlichungen können per Email:

bekennnistreu@posteo.de bestellt werden. Die bisherigen Vorträge von InGO, ein Treffen im Januar in Hannover sowie eine Veranstaltung im April in Erfurt, zum Thema „Quo vadis SELK“ sind auf dem [YouTube-Kanal](#) der Initiative abrufbar.

Ein Brief an die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

Ein auf den 17. November 2023 datierter Brief an die Kirchenleitung der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche und an das Kollegium der Superintendenten wurde auf Beschluss beider Gremien im Juni 2024 den Pfarrämtern zugeleitet, verbunden mit der Bitte dieses Schreiben auf geeignete Weise in den Gemeinden zu veröffentlichen. Verfasst ist dieser Brief in deutscher und englischer Sprache. Unterzeichnet ist er vom Vorsitzenden des Internationalen Lutherischen Rates, Bischof Juhana Pohjola aus Finnland. Die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche ist über den Internationalen Lutherischen Rat mit über 50 konfessionsgebundenen evangelisch-lutherischen Kirchen verbunden; mit vielen steht sie in Kirchen- und Abendmahlsgemeinschaft.

Anlass dieses Briefes ist der Konflikt in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche, um die Zulässigkeit der Ordination von Frauen zum Amt der Kirche (Frauenordination). Die SELK hat in ihrer Grundordnung festgeschrieben, dass nur Männern das eine von Christus gestiftete Amt der Kirche übertragen werden kann (vgl. Grundordnung Artikel 7,2). Es gibt in der Kirche Gruppen von Kirchgliedern und Pfarrern, die diese Lehrentscheidung ändern möchten. So gibt es seit Jahrzehnten Debatten zu dieser Thematik.

Der Brief bringt nun die tiefe Sorge zum Ausdruck, dass die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche die Ordination von Frauen zum Amt der Kirche einführen könnte. Eine Mitgliedschaft im Internationalen Lutherischen Rat wäre nicht länger möglich, ebenso würden zahlreiche Kirchen, mit denen die SELK bisher in Kirchen- und Abendmahlsgemeinschaft steht, diese Gemeinschaft aufkündigen, wie beispielsweise die Lutheran Church – Missouri Synod aus den USA. International würde die SELK bei einer Einführung der Ordination von Frauen innerhalb der konfessionsgebundenen lutherischen Konfessionsfamilie weitestgehend isoliert sein. Wollte sie wieder in internationalen lutherischen Gremien vertreten sein, bliebe der Lutherische Weltbund. Diese dort verbundenen Kirchen haben untereinander Kirchen- und Abendmahlsgemeinschaft. Folglich hätte die SELK dann auch Kirchen- und Abendmahlsgemeinschaft mit den lutherischen Landeskirchen in Deutschland. Zurecht lässt sich dann aber die Frage stellen, wozu es noch eine sehr kleine evangelische Kirche neben den evangelischen Landeskirchen braucht, die sich nur noch aus gewissen Traditionen und überkommenen Strukturen von den Landeskirchen unterscheidet, aber kaum noch inhaltliche Unterschiede erkennbar sind. Denn eine Kirche mit der Ordination von Frauen ändert nicht nur ihre Ordinationslehre und -praxis, sondern auch ihr Schriftverständnis, die Lehre vom Amt der Kirche, der Sakramente, der Schöpfungsordnung, usw. Sie ist dann theologisch in vielen Theologiefeldern eine völlig andere Kirche, die zwar dann in Richtung der Evangelischen Kirche Deutschlands anschlussfähig wäre, aber aus der konfessionsgebundenen evangelisch-lutherischen Konfessionsfamilie ausscheiden müsste.

Auch die Arbeitsfelder und die internationalen Beziehungen der Lutherischen Kirchenmission würden wohl wegfallen, da auch die Partnerkirchen im südlichen Afrika und in Brasilien, in denen die Lutherische Kirchenmission hauptsächlich tätig ist, Mitgliedskirchen des Internationalen Lutherischen Rates sind. Ob sie vor Ort neue Partner finden würde, ist mehr als fraglich.

Dass eine Einführung der Ordination von Frauen zum Amt der Kirche, die ohnehin schon sehr kleine Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche spalten und zerreißen würde, muss als gesichert angenommen werden. Der Riss würde durch Familien, Gemeinden, der Kirche gehen. Auch die weltlichen Fragestellungen, wie die Zahlung der Pensionen der emeritieren Geistlichen, die Eigentumsverhältnisse der Gebäude von Kirchengemeinden, usw. würden auf Jahre hin wohl Gerichte beschäftigen und noch viel Leid und Frust bringen. Zudem würde sich eine in zwei oder gar noch mehr Kirchenkörper getrennte SELK nur weiter „atomisieren“, an Strahlkraft und Bedeutung deutlich verlieren. Auch wären solche kleinen Kirchenkörper kaum finanziell überlebensfähig und könnten die laufenden Kosten, besonders für das Pfarrpersonal, kaum selbst tragen.

So bietet der Internationale Lutherische Rat der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche bei der Bewältigung der Herausforderungen Hilfe an und ermutigt uns auf der Grundlage der Heiligen Schrift und der Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche zur Einheit in der Wahrheit und in der Liebe. Der Brief ist hier zur Kenntnisnahme in deutscher Sprache abgedruckt:

(Einführung in den Brief von Pfr. Markus Büttner, Berlin-Zehlendorf)

Betr.: Theologische Herausforderungen in der SELK

Im Namen Jesu Christi geehrte Schwestern und Brüder!

Das Direktorium des Internationalen Lutherischen Rates (ILC) traf sich am 14. Oktober in der Lutherstadt Wittenberg. Die Beratungen befassten sich u.a. mit der Dissonanz innerhalb der SELK in Bezug auf die Ordination von Frauen zum geistlichen Amt der Kirche. Etlichen Mitgliedern des Direktoriums ist bewußt, daß diese Uneinigkeit anscheinend zunimmt, da die Befürworter der Frauenordination ihre Stimmen vermehrt dahingehend erheben, Ihre Kirche von der bisherigen Stellung in dieser Frage abzurücken. Diese Stellung ist jedoch gegründet in der Heiligen Schrift und ist seit der Gründung 1972 in der Grundordnung der SELK klar bezeugt.

Die Führung des Internationalen Lutherischen Rates ist grundsätzlich davon überzeugt, daß die Ordination von Frauen zum geistlichen Amt dem Neuen Testament widerspricht. Wir sind dankbar dafür, daß die Bischöfe der SELK diese Stellung konsequent vertreten haben durch Jahre hindurch, sowohl in der Leitung einer Mitgliedskirche wie auch in Führungspositionen des ILC. Aus diesem Grunde lassen wir Sie unsern Kummer und unsere Sorge wissen, daß diese langjährige theologische Positionierung der SELK jetzt in Frage gestellt wird.

Ihnen sind vermutlich die Schwierigkeiten bekannt, die in den ILC affilierten Kirchen in Japan und Australien aufgetreten sind. Als ILC betrachten wir diese als Abkehr von der historischen Lehre und Praxis der christlichen Kirche in dieser Frage; sie sind kirchentrennend, bis dahin, daß sie die volle Mitgliedschaft im ILC in Frage stellen. Die Vorstellung, dass die SELK aus der Mitgliedschaft im ILC und aus der eucharistischen Gemeinschaft mit einer Anzahl von unseren Kirchen entlassen werden könnte, das ist ein schmerzlicher Gedanke. Wegen dieser Entwicklungen in Ihrer Kirche möchten wir Ihnen unsere Bedenken mitteilen.

In vergangenen Jahren haben verschiedentlich Mitgliedskirchen des ILC - einschließlich Vorgängerkirchen der SELK - anderen Mitgliedskirchen beigestanden und sie unterstützt. Theologen des Seminars in Oberursel z.B. gehörten zu denen, die 1959 der Lutherischen Kirche - Missouri Synode beigestanden haben, als es um die Frage der Autorität der Heiligen Schrift ging und um die Bibelkritik. Aufgrund des Wortes Gottes (siehe Gal. 6,2) wie auch aus Liebe für Sie und Ihre Kirche betrachten wir es als unsere Pflicht, alles zu tun, was dazu beiträgt, die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens zu erhalten, sowohl innerhalb der SELK wie auch in den internationalen Beziehungen des ILC. Gern sind wir bereit, uns mit Ihnen darüber auszutauschen, wie wir, nach Ihrer Einschätzung, Ihnen helfen können. Seien Sie weiterhin versichert, daß wir Sie und die Kirche, zu deren Leitung Sie berufen sind, in unsern Gebeten mittragen.

Der Gott des Friedens sei mit Ihnen!
In Christus Jesus, unserm Herrn!

Bischof Juhana Pohjola
Vorsitzender des Internationalen Lutherischen Rates